



Fot. Fröhmkle

Das Fährschiff nähert sich der Warnemünder Mole

Das große Fährschiff, das zwischen Warnemünde und der dänischen Station Gjedser verkehrt, vermag bis zu sieben Wagen eines Eisenbahnzuges aufzunehmen. Der Bug wird hochgeklappt, und wie in einen gigantischen Rachen können die Eisenbahnwagen ins Schiff geschoben werden.

Fähre, soll angeblich zwei gegenüberliegende Küstenpunkte auf dem kürzesten Wege miteinander verbinden. Doch wenn sie ab und zu einmal pünktlich kommt, so sieht das fast wie ein Zufall aus. Die Zeiten werden sich freilich bald ändern: im Zuge des großen deutschen Autostraßen-Programms, dessen Ausführung in vollem Gange ist, werden Brücken entstehen. Verbleiben dann: Schwedenfähre ab Söfnitz und Dänenfähre ab Warnemünde als Paradestücke für den Geographieunterricht.

Fensterplatz, der gefährlichste Gefechtsabschnitt bei den Kämpfen um die Besetzung von Ostsee-Sonderzügen. Der „Sieger“ sieht dann aus, wie der alte Pyrrhus persönlich.

Flensburg, an der dänischen Grenze, Hugo Eckeners Geburtsstadt, Marineschule. Historischer Boden, in der Nähe die Düppeler Schanzen.

Flunder, deren Platt-Form keineswegs künstlich herbeigeführt ist.



Fot. Transocean

Der Königsstuhl auf Rügen

Ein Bild, das — charakteristisch für die Steilküste der Ostsee — immer von neuem durch seinen Farbensauber erfreut. Das Grün des Waldsaumes und das schimmernde Weiß der Kreidelfelsen hebt sich vom Blau des Meeres ab, das am Horizont fast unsichtbar in die Himmelsfarbe verläuft. Am Fuße des 119 m hohen Königsstuhls wirkt die Landungsbrücke, von oben gesehen, wie ein Streichholz.